

## Inhaltsangabe

### "VOR SONNENUNTERGANG"

*Seip.*

Der Grossindustrielle Mathias Clausen blickt auf ein langes arbeits- und segensreiches Leben zurück. Der etwa 68 jährige ist eine jener seltenen Persönlichkeiten, die über die Wirren der Zeiten hinweg im Zuge einer ungestüm vordringenden Entwicklung mit Energie, Profundem Wissen und grossem Verantwortungsbewusstsein ihrer Umwelt gegenüber Industrieunternehmungen von weltumfassender Bedeutung geschaffen haben. Dieser Grandseigneur einer vergangenen Epoche weiss an der Schwelle des unvermeidlichen Alters um die Gesetze des Werdens und Vergehens, und es bleibt ihm in seiner Resignation nichts mehr zu tun übrig, als sein Werk für die nach ihm kommenden Generationen zu sichern. Denn, so fragt er sich, werden seine Söhne und Töchter imstande sein, das, was er geschaffen hat, mit der gleichen Gewissenhaftigkeit wie er weiterzuführen? Werden sie den Verlockungen einer neuen materialistisch ausgerichteten Zeit in der sich die Menschen egoistisch und rücksichtslos gebärden, widerstehen können und sein Werk, die "Clausen-Chemie", nicht gefährden? Über kurz oder lang würde auch er, der aus tiefen Erfahrungen Einsame, dem die Lebensgefährtin in den Tod vorausgegangen ist, Abschied nehmen müssen, und so glaubt er, der noch physisch ungebrochen ist, es sei besser auf der Höhe seiner Erfolge, nachdem er "sein Haus bestellt", aus dem Leben zu gehen.

Das Schicksal <sup>jedoch</sup> hat es anders vor mit ihm.

Spontan seinen tristen Überlegungen folgend, fährt er nach Frankfurt, mietet sich in einem mittleren Hotel ein. Den Portier beauftragt er, irgend eine Sekretärin zum Diktat zu bestellen. Er will seine letzten Verfügungen in aller Stille und Heimlichkeit treffen. Seine Kinder, voran die unverheiratete Bettina, die Älteste, in liebender, allzu liebender Sorge um ihren Vater, würden alles tun, um ihn an seinem Entschluss zu hindern. Der rücksichtslose, brutale Klamroth jedoch, der Mann seiner Tochter Ottilie, den er als Direktor in seinem Werk untergebracht hat, würde nichts dagegen haben; er wartet nur darauf, die Leitung des Werkes an sich reißen zu können.

Während seine Familie über seinen Verbleib in helle Aufregung gerät und Bettina die Polizei benachrichtigt, diktiert Mathias Clausen einer Sekretärin seine Entschlüsse. Als Inken Peters durch das Diktat von dem ungeheuerlichen Entschluss, den Clausen gefasst hat, erfährt, weigert sie sich weiterzuschreiben und gibt den Auftrag zurück. Sie tritt aus ihrer Reserve heraus und redet in ihrer aufgeschlossenen realistischen Art auf Clausen ein, das Leben anstatt wegzuwerfen jetzt erst recht von Neuem zu beginnen, sein Werk nicht im Stich zu lassen, gegen seine Widersacher zu kämpfen. Als sie ihn morgens um 5 Uhr verlässt, bleibt ein wieder hoffnungsfroher Mensch zurück.

Clausen ist nun wie verwandelt. Die mutige, lebensbejahende Inken Peters hat sein altes Herz wieder jung gemacht. Der bisher Einsame fühlt sich, durch ihre frische Jugendlichkeit verzaubert, wieder dem Leben zugewandt. Eine heftige Zuneigung zu Inken nimmt von ihm Besitz. Sein Vorschlag, als Privatsekretärin zu ihm übersiedeln - er will sie und ihre Mutter im leerstehenden Gärtnerhaus unterbringen - nimmt Inken Peters nach einigem Zögern an. Die während jenes Diktats in ihr aufkeimende Verpflichtung, sich dieses einsamen Mannes anzunehmen, geht auch bei ihr fast unmerklich in Liebe über.

Sie trifft jedoch auf einen sich immer mehr verdichtenden Widerstand bei Clausens Familie. Einzig Mathias' Sohn Egert, der sich von Inkens frischem klaren Wesen angezogen fühlt, kommt ihr freundlich und mit der Zuneigung seines jungen Herzens entgegen. Klamroth, der in ihr eine Erbschleicherin vermutet, bietet ihr Geld, wenn sie verschwindet. Sie weist das Angebot entrüstet zurück. Clausen erfährt nun von den Intrigen seiner Angehörigen. Er gesteht ihr seine Liebe und führt sie, die mit ihrer Mutter ihn verlassen wollte, wieder in sein Haus zurück. Inken soll seine Frau werden. Als er sie seinen Angehörigen als zukünftige Lebensgefährtin vorstellen will, kommt es zum Eclat. Mathias sagt sich von seiner Familie los und fährt vorläufig mit Inken in die Schweiz, um dort mit ihr, losgelöst von allem Ungemach, nur seiner Liebe zu leben. Diese Zeit benutzt die Familie Clausens, seine Entmündigung zu betreiben. Inken will einen Brief, den ihr Egert über diese infame Intrige zukommen lässt, vor Mathias verbergen. Ein Brief des Sanitätsrats Steynitz jedoch, seines einzigen und besten Freundes, klärt ihn auf. Clausen, der im Grunde nur eine Flucht vor der Auseinandersetzung mit seinen

Angehörigen angetreten hatte, kehrt zurück. Dem Kampf, den er nun zu kämpfen hat, ist er nicht gewachsen. Ein Herzanfall zwingt ihn in die Knie, er fühlt, dass es mit ihm zu Ende geht, und er erwartet Inken, um ihr seine Verfügungen zu diktieren. Diesmal endgültig. Und Inken weigert sich diesmal nicht, das Diktat aufzunehmen. Als sie ihn verlässt, blickt er ihr nach bis sie im Park verschwindet. Er genießt jede Sekunde, die sie noch sichtbar ist. Mühsam richtet er sich nochmal zu voller Grösse auf, indem er Inken nachblickt. Sein Haupt ist in das Licht der untergehenden Sonne getaucht.